

## **Erfahrungsbericht von meinem Auslandssemester an der Istanbul Teknik Üniversitesi (ITÜ)**

Die Vorbereitungen auf den Auslandsaufenthalt in Istanbul bestanden hauptsächlich aus Formalitäten. Neben der Bewerbung an der Heimatuniversität, gestaltete sich der bürokratische Weg relativ einfach. Das Learning Agreement und die formale Bewerbung an der Gasthochschule, konnten reibungslos bearbeitet werden. Notwendige Unterstützung bei Fragen bekam ich von meiner Erasmus-Koordinatorin an meiner Heimatuniversität, die sich auch sonst perfekt um den formalen Vorlauf kümmerte.

Um die Kurse an der Gasthochschule festzulegen nahm ich Kontakt mit dem entsprechenden Studiengangsleiter an der ITÜ auf und konnte mich so vorab gut informieren, ob das Auslandssemester fachlich Sinn machen würde.

Die weitere Organisation umfasste hauptsächlich das Zwischenvermieten meines WG-Zimmers und die Bemühungen um eine Unterkunft in Istanbul. Leider war es mir nicht möglich vor Reiseantritt ein WG-Zimmer zu organisieren, so dass ich die ersten Tage in einem Hostel übernachtete und im Internet eine Wohngemeinschaft mit Einheimischen fand. Die Universität bot den Austauschstudenten leider keine Zimmer im Studentenwohnheim an. Meine Wohnung befand sich direkt an einer Metro-Linie, so dass die Verbindung zu den Campus, die ich besuchte, ideal war.

An der Technischen Universität Istanbul besuchte ich Kurse des Energie-Instituts und des Studiengangs Stadtplanung, weshalb ich an zwei verschiedenen Campus studierte. Wir wurden von der Erasmus-Koordinatorin vor Ort optimal in die Abläufe an der Universität und die für Erasmus-Studenten relevanten Abläufe außerhalb der Universität, eingeführt. Die auf dem Learning Agreement angegebenen Kurse musste ich zu Semesterbeginn vollständig ersetzen, da sich die tatsächlich angebotenen Kurse nicht mit den vorab für das Wintersemester ausgewiesenen Kursen deckten. Die tatsächliche Wahl der Kurse konnte ich in einem Gespräch mit meinem Studiengangs-Koordinator zusammen festlegen, wobei er mir wertvolle Tipps zu den einzelnen Kursen geben konnte. Leider gestalteten sich die Kurse nicht wie jeweils in der offiziellen Kursbeschreibung angegeben, sondern blieben teilweise weit unter dieser zurück. Das Niveau und der Wissenstand der Lehre an der ITÜ bleibt in den meisten Kursen weit hinter dem Niveau der Lehre an meiner Heimatuniversität bzw. an deutschen Hochschulen zurück, wodurch der akademische Vorteil meines Auslandssemesters begrenzt blieb.

Das Studieren mit einheimischen Studenten war jedoch eine sehr interessante Erfahrung, vor allem während Gruppenarbeiten und gemeinsamen Projekten fielen mir unterschiedliche Denkweisen und Verhaltensmuster auf. Weiterhin konnte ich Unterschiede in der Methodik und dem Konzept der Professoren der ITÜ und der Professoren meiner Heimatuniversität ausmachen. Hierbei zeigt sich die Art und Weise der Ausbildung an deutschen Hochschulen deutlich flexibler. Abgesehen von diesen überbrückbaren Bedingungen vermisste ich die Anregung zum eigenständigen Denken und kritischen Hinterfragen, sowie der Vermittlung eines Gesamtverständnisses.

In meinem Alltag schätzte ich vor allem die reduzierte Geschwindigkeit gegenüber dem Studieren in Deutschland. Durch den unter anderem auch geringeren Aufwand blieb mehr Freizeit, in der ich mich mit anderen Menschen, sowohl anderen Erasmus-Studenten als auch einheimischen Studenten über allgemeine, fachliche und auch mein Heimat- und Gastland betreffende Themen auseinandersetzte. Dieser Gedankenaustausch war überaus anregend und bereichernd, da er mir half meine Erfahrungen mit der türkischen Kultur und dem Islam zu verstehen.